

Inhaftierte mit erhöhtem Behandlungsbedarf im offenen Vollzug

Die Arbeit mit Inhaftierten im offenen Vollzug, die aufgrund ihrer Delikte und Defizite einen erhöhten Behandlungsbedarf haben, ist besonders wichtig und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Rückfallprävention und zum Opferschutz. Voraussetzung sind die Eignung für die Unterbringung im offenen Vollzug und die Bereitschaft zu Veränderung und Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.

In der Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Senne steht für die Behandlung dieser Zielgruppe ein interdisziplinäres Team zur Verfügung, das auf der Basis eines besonderen Behandlungskonzeptes mit einem hohen Maß an Verantwortlichkeit, Fachlichkeit und Sorgfalt arbeitet.



© Martin Büdenbender Pixelio

Der Schwerpunkt der Betreuungs- und Behandlungsarbeit für diese Klientel besteht in der Durchführung von geeigneten, rückfallpräventiven Maßnahmen:

Hierzu zählen u.a.:

- ❖ Einzeltherapeutische Behandlung
- ❖ Gruppentherapeutische Behandlung
- ❖ Soziales Training
- ❖ Abklärung der sozialen Beziehungen und Einbindung von Angehörigen in den Behandlungsprozess
- ❖ Installation von Nachsorgemaßnahmen
- ❖ Aufbau und Pflege sozialer Netzwerke
- ❖ Durchführung von trägerübergreifenden Einzelfallkooperationen – insbesondere mit dem Netzwerk Soziale Strafrechtspflege Bielefeld

Ziel dieser Bemühungen ist es, gerade die Personengruppe mit erhöhtem Behandlungsbedarf zu befähigen, ihr bisheriges Verhalten nachhaltig zu verändern und sich einen „Notfallkoffer“ zu erarbeiten, der es ihnen ermöglicht, in Konfliktsituationen angemessen und unter Beachtung gesellschaftlicher Regeln zu reagieren.

Zitat eines zwischenzeitlich ins Bundesland Baden-Württemberg entlassenen Inhaftierten:

„Wegen der fortschrittlichen Vollzugs- und Behandlungsplanungen, die ich in Bielefeld-Senne erleben konnte, habe ich bei meinem Bewährungshelfer die Werbetrommel gerührt. Ich war schon zweimal bei ihm und er war nicht wenig erstaunt über die Vielseitigkeit des offenen Vollzuges in Nordrhein-Westfalen.“

